

Besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben - Symptome -

Anhand der nachfolgenden Liste kann überprüft werden, ob bei einer Schülerin, einem Schüler „Besondere Schwierigkeiten beim Lesen oder Rechtschreiben vorliegen.

Wurden mehrere Symptome beobachtet, wird eine Untersuchung auf LRS von einer anerkannten Stelle (Schulpsychologischer Dienst, Erziehungs- oder Legasthenie-Beratungsstelle, Psychologische Praxis, Neurologische Klinik etc.) empfohlen.

Lesen

Häufige Fehler beim lauten Lesen
Zahlreiche Selbstkorrekturen
Langsames bzw. mühsames Erlesen von Wörtern
Silbenweises Lesen von Wörtern
Wortweises Lesen von Sätzen und Texten
Probleme bei der Verschmelzung von Einzellauten zu Lautfolgen
Probleme bei der Sinnentnahme

Schreiben

Häufige Fehler beim Abschreiben
Zahlreiche Fehler in Diktaten oder Aufsätzen
Verwechslung visuell ähnlicher Buchstaben (z.B.: „dlau“ statt „blau“)
Verwechslung von Buchstaben, die ähnliche Laute repräsentieren (z.B.: „krün“ statt „grün“)
Auslassung von Buchstaben, so dass sich die Klanggestalt des Wortes ändert (z.B.: „Apfe“ statt „Apfel“)
Auslassung von ganzen Wörtern und längeren Wortteilen (z.B.: „Fernseh“ statt „Fernsehzeitung“)
Vertauschung der Buchstabenreihenfolge (z.B.: „Fabirk“ statt „Fabrik“)
Häufige Fehler aufgrund der Nichtbeachtung bestimmter Rechtschreibregeln (z.B.: „Bager“ statt „Bagger“)
Schreibhemmung

Gesprochene Sprache

Verwaschene Artikulation
Stockendes Sprechen
Wortschatzarmut
Wortfindungsstörungen
Häufige Bildung von grammatisch bzw. syntaktisch inkorrekten Ausdrücken

Merkfähigkeit

Geringe auditive Merkfähigkeit (z.B. beim Vokabellernen)
Geringe visuelle Merkfähigkeit (z.B. beim Einprägen von neuen Wortbildern)

Motorik

Allgemeine Ungeschicktheit
Verkrampfte Schreibhaltung
Undeutliches Schriftbild
Langsames Schreiben

Verhaltensauffälligkeiten

Reduziertes Selbstwertgefühl
Schulangst
Aggressivität
Clownerie
Hyperaktivität
Konzentrationsschwäche
Andere psychosomatische Störungen

Gibt es typische LRS-Fehler?

Die Rechtschreibung können sich Kinder nicht auf einen Schlag aneignen, auch nicht geradlinig, sondern in unregelmäßigen Schritten, vielfach mit Stockungen und Umwegen. Auf jeder Stufe der Entwicklung treten typische Fehler auf. Diese aber werden von allen Kindern gemacht. Typisch für schwache Rechtschreiber ist nicht eine bestimmte Fehlerart, sondern die Tatsache, dass sie langsamer lernen und daher länger auf den ersten Entwicklungsstufen des Rechtschreibens verharren. Sie brauchen zum einen mehr Zeit und zum anderen auch eine besonders intensive und auf ihre individuellen Lernmöglichkeiten ausgerichtete Hilfe, um zu den notwendigen Einsichten und Fähigkeiten zu gelangen.